

# Markisen-Mantel

Markisen-Leinen, Markisen-Franze, Markisen-Schnur

bestbewährte Qualitäten in verschiedenen Breiten

zu sehr billigen Preisen.

## Brummer & Benjamin

Grosse Ulrichsstrasse 22/23.

### Halle und Umgebung.

Salle, 12. Mai.

**Mitteldeutscher Versicherungs-Verein.** Am 9. und 10. Mai fand in Kallies im Kaufmannshaus der 5. Mitteldeutsche Versicherungsversammlung der mitteldeutschen Erzeugnisse der Versicherungsorganisation der Versicherungsbeamten, des Verbandes der deutschen Versicherungsbeamten e. V. statt. Den Vorsitz führte Herr Eida-Magdeburg. Nach Eröffnung innerer Verbandsangelegenheiten referierte am Sonntag Herr Generalsekretär Westkreuthen über die Frage des „Anschlusses des Anstellerechts“. Hierüber dem beauftragten ausgenommenen Verträge wurden folgende Beschlüsse angenommen: Die erstrebte Reform des Dienstrechts der Angestellten ist auf dem Wege der Vereinheitlichung der fortgeschrittenen geltenden Dienstverträge für alle Angestellten und Angestellte der Bestimmungen um einen besonderen achtjährigen Dienstvertrag zu lösen. Dieses Anstellerecht soll materiell zunächst als Lasten zu fordern, im grundsätzlichen Einkünfte mit dem allgemeinen Arbeitsrecht stehen. Die Rechtslage sollen Mindestforderungen aufstellen, die im sozialen, volkswirtschaftlichen Interesse imangehalten werden sollen. Es muß daher zwingendes Recht sein. Dieses zwingende Recht soll aber keineswegs den individuellen Dienstvertrag erleiden, sondern für ihn nur die äußersten Mindestforderungen festlegen. Wie das neue Dienstrecht von dem Bestreben nach sozialer Einheit getragen sein soll, so darf es keineswegs eine lächerlich notwendigen Sonderregelung bedingender Verhältnisse nachschreiben.

**Eine Kundgebung der Sandnusschnecken Deutschlands** wird die Hauptversammlung des Kaufm. Verbandes für nach Angehörte (Sitz Berlin), der mit seinen 31000 Mitgliedern im ganzen Deutschen Reich die größte Interessenvertretung der kaufmännlichen Angestellten vertritt, darstellen. Der Verband, der im Jahre 1889 gegründet wurde, feiert am 21./22. Mai anlässlich des 25jährigen Bestehens. Der erste Tag der in Berlin stattfindenden Versammlung ist der Berichtserstattung über die einzelnen Abteilungen des Verbandes gewidmet. Dr. Silbermann wird über die Arbeit des Stellenangebietes, Clara Meinel über sozialpolitische Arbeiten, Agnes Herrmann über Bildungsfragen, Anna Schulze über Jugendpflege, Meta Gadesmann über Berufserhaltung, Gertrud Strauß über die Frauenfrage, Elisabeth Köhler über die Arbeit für ein zu gründendes Altersheim und Helene Kimmich über die Kassenführung berichten. Im zweiten Tage wird Clara Meinel in einer auch für Nichtmitglieder geöffneten Versammlung über „Einheitsliche Angestelltenrechte“ sprechen. Auch unsere lokale Ortsgruppe wird, wie man uns mitteilt, bei der Tagung vertreten sein und ausführliche Berichte über dieselbe bringen.

**Der Festausschuss des Allgemeinen Vätervereins für künftige Interessen** hat gestern Abend im „Auffahrtstraßen“ in einer weiteren Sitzung zusammen. Aus den Vorschlägen ist zu entnehmen, daß das große Fest, das die Mitglieder sämtlicher angeschlossenen 7 kommunalen Vereine und deren Angehörige vereinigen soll, am Dienstag, den 4. August, in der „Saalhofbräuerei“ stattfinden soll. Die Teilnehmerzahl wird auf 100000 bestimmt. Die Feiern sollen am Nachmittag zusammenkommen und dann die Partie unter den Klängen der Götterläden Musikantelle bis zum Festplatz unternehmen. Hierbei findet ein Konzert der gesamten Götterläden Musikantelle statt, auch will man einen Klammersängerchor zur Mitwirkung bitten. Nach dem Festplatzernennung der Kinder durch die großen Gartenanlagen findet ein Sommeressen in beiden Sälen statt.

**Als der Feinde.** Die Studentenur, die verungsweise als Unterbau an der Verfügung der Klärenbestände unweit des Weidhofsanges angelegt wurde, hat auch jetzt wieder kräftige Arbeiten getrieben und sich auf entwidelte. Die Mangeläden, die jetzt nach und nach geschlossen werden, sind in allen Teilen glatt, darum besteht kein Mangel.

**Schon wieder neue Bundesratsmitglieder.** Infolge der vielen Klagen über das unbenutzte Kommando der Reichsanwaltschaften sind die Bundesratsmitglieder Vorkommnisse für die Vertiefung der gleichwertigen neuen Note getroffen und im Einverständnis mit dem Reichsjustizamt mehrere Entwürfe von verschiedenen Klären in dieser Hinsicht festzulegen. Ein bestimmter Entwurf ist endlich nach nicht in Aussicht genommen. Das kann erst geschehen, wenn technisch vollständige Formale ausgearbeitet, um erleben zu können, welches sich am besten für den Verkehr eignet.

**Aus der Domgemeinde.** Das war ein schönes Jubelfest, das der Jugendverein im Rückblick auf seine ersten 25 Jahre am Sonntag Abend feiern durfte. Alles stimmte zusammen: der bis auf den letzten Platz gefüllte Saal des Domgemeindefaules, die mit Frühlingsblumen geschmückten Tische, das Begrüßungswort von Konfirmanden Josephon, der dem Verein als Geschenk der Domgemeinde einen Klavier zum Angebinde brachte; die Festrede des Leiters, Konfirmandeninspektors Schmidt, die unter Anwesenheit am Palm 90, 14 in die Vergangenheit und auf die Höhe führte; wertvolle musikalische und deklamatorische Darbietungen, manderlei Grüße von nah und fern, eine sorgfältig vorbereitete und wohlgeleitete Aufführung: „Die Jugendernt“, eine erhabende Erinnerung an die große Geschichte der reformierten Kirche, das Schlusswort von Dom-

prediger Dr. Baumann, das zu neuer Treue ermahnte. In den langjährigen früheren Leiter des Vereins, der 3. J. in Philadelphia wohnt, Domprediger Prof. D. Lang, wurde ein telegraphischer Gruß geschickt.

**Postüberweiser.** Im Reichspostgebiet ist die Zahl der Stomihaber im Postüberweiser Ende April 1914 auf 90 882 gestiegen. (Zugang im Monat April 1914.) Auf diesen Postüberweiser wurden im April geschickt 1684 Millionen Mark Guthaben und 1681 Millionen Mark Postskripte. Bargeldlos wurden 1774 Millionen Mark des Umfanges begeben. Das Gesamtumhang der Stomihaber betrug im April durchschnittlich 204,9 Millionen Mark. Im internationalen Postüberweiser wurden 9 Millionen Mark umgesetzt.

**Die Saalbauhoffähigkeit.** Demmer veranlaßt jeden Mittwoch und Sonnabend lüttige Fahrten nach Neuruppin. Abfahrt 3 15 Uhr nachmittags.

**Bericht.** In dem jüngst von uns gebrachten Bericht „Die Klagen des Kleinhandlars“ ist infolgedessen ein Verum untergegangen, als die Entzragung des Herr. Schuhmachermeisters ins Sandnussstraßen nicht auf Bescheid der Sandnussverwaltung, sondern vielmehr der Sandnussverwaltung erfolgt war.

**Diebstähle.** In der Brauchstraße wurde ein Hausbesitzer gewaltam geöffnet und daraus zwei Arbeitshosen gestohlen. Zwei der Letz vorzügliche Wänder wurden mitgenommen. — Vom Kanalbau in der Brauchstraße gestohlenes Holz im Werte von 60-70 Mark wurde in zerstückeltem Zustande bei mehreren Anwohnern der Brauchstraße vorgefunden. — Gestohlen wurden am 10. Mai ein Herrenfahrrad, Marke „Schlader“, schwarzrot, silberne Felgen, gelbe Holzfelgen, etwas nach unten abgehogene Felgen, Griffe mit dem Namen „Krohn“, Zeituhr mit Metallgehäuse, am 21. Mai ein neuer, grauäbrauner Sommerüberzieher, braunes Götter, braune Sonnenbrille, einzeln, mit Mitte April 1914 ein gelber Herrentrennanzug mit der Garnierung „M. M. 25. 12. 97“.

**Vom Tage.** In der Tafelstraße wurde ein Tischlermeister von einer Kradbrotsche angefallen, ohne Schaden zu nehmen. — Bei einer in der vergangenen Nacht abgehaltenen Streife wurde ein hier wohnhafter Mann und eine ebenfalls hier wohnhafte Frau in einem öffentlichen Schwimmbad am Gürtelrand nächtlich angetroffen. — In der Tafelstraße wurde ein Fremdenbesitzer, wohnhaft in der Tafelstraße, von einem Kradbrotsche angefallen, ohne Schaden zu nehmen. — Wegen Friedrichs Arbeitserlöse wurde ein Fremdenbesitzer, wohnhaft in der Tafelstraße, von einem Kradbrotsche angefallen, ohne Schaden zu nehmen. — Wegen Friedrichs Arbeitserlöse wurde ein Fremdenbesitzer, wohnhaft in der Tafelstraße, von einem Kradbrotsche angefallen, ohne Schaden zu nehmen.

### Theater, Konzerte und Vorträge.

**Stadttheater.** Heute Abend letzte Abonnementvorstellung „Die Frau von Messina“. Titeldarsteller: Bertel Golt. Schülerarten an der Tages- und Abendstunde. Voranzeige: Sonnabend, den 16. Mai, ummehliges Gastspiel von Anna Pawlowa. — Von größtem Interesse dürfte es sein, daß die Klären der ganz das Programm der Aufführungen bringt, wie dasjenige gelegentlich der Aufführungen in Braunschweig, und zwar wird neben einem Corps de ballet von ca. 30 Tänzern und Tänzerinnen noch folgende besonders erwähnenswerte erste Kräfte mit — an der Spitze des Ballets figuriert natürlich Anna Pawlowa, die Primaballerina der Kaiserl. russische Hoftheater für Portier (Kaiserl.) in St. Petersburg, der erste Tänzer der Kaiserl. Hoftheater, Große Golt führen aus: die erste Charaktertänzerin Gulpensta, die erste Heilige Tänzerin Wladimirova, der Balletmeister J. Jaitich und Herr A. Schirraeff, Professor der Kaiserl. Ballettschulen. Die musikalische Leitung hat Kapellmeister Theodor Sier. Einleitend wird das Programm durch das folgende feinsche Ballet von L. Swanoff, „Die Bauertheater“, Musik von Driso. Es folgt Solt, von den gefamten Solofraktionen mit Anna Pawlowa an der Spitze geteilt, „Anforderung zum Tanz“ von Weber (arrangiert von Jaitich). Nach der 2. Pause kommt dann das große Ballet-Discoelement, die Hauptnummer des Abends, zur Aufführung. Dieses Ballet-Discoelement ist zusammengesetzt nach Willen von Wener-Schulmann (Onde de Briantenne), Johann Strauß (Ballerone), Saint-Saens (Der Schwan), Miknis (Calabrie), Dorel (Wrautenante), Linde (Ganotte (Pawlowa), Seburt (Moment Musicale), Hilt (Unarische Pharisäer), Glasounow (Pachonale). Die Hauptnummer, die Madame Pawlowa in diesem Discoelement tanzt, ist ihre berühmte Creation „Der Schwan“, die ihr erhabende Garotte und schließlich mit ihrem Partner Kostoff zusammen das Sacrale. Anna Pawlowa bringt ihre eigenen Dekorationen, Kostüme und Requisiten mit. Die Ausstattung ist die gleiche wie bei der Gala-Vorstellung in Braunschweig. Die Tageshalle des Stadttheaters ist im Mittwochs, Donnerstag und Freitag nachmittags von 10-11 Uhr und nachmittags von 3-4 Uhr zum Vorverkauf für das Pawlowa-Gastspiel geöffnet.

**Wohlfühlkonzerte.** Im Stadttheater. In der heutigen Zeit ist es fast für alle Erwerbstätigen zu erlangen, nicht nur für den Einzelnen selbst Vorteile zu erlangen; sondern auch, um im Notfall helfen einbringen zu können. Die Orchestermitglieder sind in einer großen Vereinigung — dem Allgemeinen Deutschen Musikerverband — zusammengeschlossen; jeder einzelne Orchestermitglied hat sich diesem Verband, von

wenigen Ausnahmen abgesehen, angeschlossen. Aber außer dieser Vereinigung, welcher alle Einzelnen als Einzelmitglieder angehören, besteht innerhalb dieses Verbandes noch eine Sondervereinigung: der Deutsche Orchesterbund. Die Deutschen Orchesterbund gehören die einzelnen Orchester an, welche im Gefühl der Zusammengehörigkeit sich ebenfalls helfend zur Seite stehen. Dieses Zusammengehörigkeitsgefühl veranlaßt verschiedene Orchester, welche dem Deutschen Orchesterbund angehören, ihre besten Hülfskräfte zu einem großen Konzert nach Halle zu entsenden, welches am 20. Mai d. J. im Stadttheater gegeben werden soll. Der Zweck dieses Konzertes ist, der im vergangenen Jahre neu gegründeten Unterstiftungsstelle für hilfsbedürftige Orchestermitglieder und deren Angehörigen neue Mittel zuzuführen. Die Kasse ist angeordnet, 1. auf freiwillige Spenden, 2. auf die von jedem einzelnen Orchestermitglied der Stadttheater-Orchesters zu leistenden Jahresbeiträge und 3. auf besondere Zuwendungen, die durch Benefiz, Ertragserteile usw. dieser Kasse zufließen. In Anerkennung der überaus woblätigen Arbeit, welche die Kasse bisher geleistet hat, ist seitens des Magistrats der Stadt Halle dem Stadttheater-Orchester das Stadttheater zur Abhaltung des Konzerts zur Verfügung gestellt worden; es wird, ähnlich wie beim Musikfest, ein großes Podium auf der Bühne errichtet werden. — Das Protokoll über das Konzert hat eine Reihe der angezeichneten Persönlichkeiten der Stadt Halle übernommen. Die Gesamtarbeit des Orchesters in dem Konzertzeitung beläuft sich auf über 120 Musiker; ihre Mitwirkung haben Herren aus folgenden Orchestern zugelegt: Hofkapelle Dessau, Gewandhaus-Orchester Leipzig, Stadt-Orchester Magdeburg, Hofkapelle Weimar, Stadttheater-Orchester Halle a. S., Festbühnen sind der 1. Großherzog. Stadt-Orchestermeister Peter Raabe, der 1. Kapellmeister des Stadttheater-Orchesters Halle Herrmann Hans Beyer. Als Gelangensloft ist der Heidenbariton der Dresdener Hofoper und der Festschüler Wagner, Herr Kammerkänger Walter S. o. m. e. verpflichtet worden. Ueber das Programm wird noch berichtet werden; es umfasst u. a. Werke von Beethoven (5. Symphonie (C-Moll), Wagner und Richard Strauß, ferner Gungolias. — Der Vorverkauf beginnt Montag Abend.

**Walhalla-Theater.** Daselbst Erfolg nimmt kein Ende, täglich ist das Haus belegt und schier unzählige Zuschauer durchhallen den Saal. Mehr und mehr werden lauwärter, der mehr seinen Besuch dem „Walhalla“, er wird sich einmal so recht von Herzen auslassen.

**Saalkonzerte.** Notizen nachmittag von 4 Uhr an findet großes Militärkonzert der Kapelle des Feldart. Regts. Nr. 77 unter Leitung des Regl. Obermusikleiters Herrn C. Steuer statt.

### Kunst und Wissenschaft.

**Berlin.** Professor Hugo Gerhardt nach Wien. Auf Einladung der österreichischen Regierung bezieht sich Professor Hugo Gerhardt, Direktor der technischen Lehranstalten in Offenbach a. M., nach Wien, um mit dem österreichischen Staat die Errichtung und Organisation neu gegründeter Gewerbeschulen zu beraten.

**Die internationale Vereinigung für Krebsforschung** hielt am Sonntag unter dem Vorsitz des Ministerialdirektors Dr. Kirchner im Ministerium des Innern eine Sitzung ab. Die nächste Sitzung findet im Jahre 1916 in Kopenhagen statt.

**Ein Forschungsinstitut für Kunstgeschichte.** Eine höchste bemerkenswerte Neuerung auf dem Gebiete der akademischen Arbeitsmethode tritt in diesem Sommersemester an der Leipziger Hochschule ins Leben. Es ist dort nämlich im künstlerisch-wissenschaftlichen Institut eine eigene Forschungsabteilung errichtet worden. Die Absicht ist dabei, jungen Doktoren dieser Disziplin Gelegenheit zu geben, unter der Leitung des Direktors wissenschaftlich arbeiten zu können. Das Institut hat zwar nur eine beschränkte Anzahl von besetzten Stellen, gewährt aber darüber hinaus auch anderen jungen Kunstwissenschaftlern Zutritt. Die Leitung dieser Forschungsabteilung hat Professor Schmarlow übernommen. Der Gedanke des reinen Arbeits- und Forschungsinstituts, wie ihn die Kaiser-Wilhelms-Gesellschaft in musterquadriger Weise für die Naturwissenschaften fördert, bricht sich also auch auf dem Gebiet der Geisteswissenschaften allmählich Bahn.

**Eine österreichische Tibet-Expedition.** Im Auftrag der Wiener Akademie der Wissenschaften und mit Unterstützung der österreichischen Regierung hat jedoch der forschungsreisende Anton K. Gebauer eine Fahrt nach Ost-Tibet und Sikkim angetreten. Der Ausgangspunkt der Expedition soll Shamo am oberen Irawaddy werden; von dort aus will der Forscher in das dunkle Grenzgebiet von China und Tibet einbringen und sodann in Sikkim verschiedene Untersuchungen durchführen. Die Aufgabe, deren Lösung Gebauer übernommen hat, ist nicht ohne Gefahr; denn die Einwohner der Gegenden, die er durchqueren will, sind wegen

**Aufsehen erregend billige Schuhe!**

Damen 4.50	Damen 4.90	Damen 4.90	Damen 5.90	Herren 5.90	Herren 5.90
Chromleder, Derby, Lackkappen	braun echt Chevreau, Derbyschneid	Chromleder, Derby, Lackkappen	braun echt Chevreau, Derbyschneid	braun echt Chevreau od. schwarz Boxleder	Chromleder, Derby, Lackkappen

**Weiss Leinenschuhe** luftdurchlässig von 2.45 an  
Halle a. S., nur Schmeerstr. 1. Telefon 240.

**Schwarzwarenfabrik**  
**Conrad Jacke & Co.**  
Akt.-Ges. Burg b. Magd.

**Knaben-, Mädchen- u. Kinderstiele** in naturgemäss. Formen.  
Besichtigung unserer Schaufenster empfehlenswert.









# Sport-Nachrichten.

## Hierderennen am Himmelstages.

Der Rennungsvergleich für den ersten Sonntag am Himmelstages, den 21. Mai, auf der neuen Rennbahn in Halle ist als ausnehmend ausgefallen. Für die angelegten 7 Meilen sind nicht weniger als 170 Wagnisse eingelaufen. Das ist eine ungewöhnlich hohe Zahl, die jedenfalls schon heute einen Sport rekord darstellt.

- Die Medaillen verteilten sich folgendermaßen auf die einzelnen Rennen:
- I. Größtenschnellen; Serrentreiten, Flachbahn über 2000 Meter, 22 Nennungen.
  - II. Frühlings-Büdenrennen; Sodenreiten über 2600 Meter 26 Nennungen.
  - III. Kaiserpreis-Jagdrennen mit dem Ehrenpreis St. Kaiserhof des Kaisers; Serrentreiten über 2200 Meter Mittlere Bahn über Gräben, 17 Nennungen.
  - IV. Hierder-Jagdrennen; Sodenreiten über 3600 Meter Mittlere Bahn, 25 Nennungen.
  - V. Großer Wilhelm-Ehrenpreis mit dem Ehrenpreis des Prinzregenten des Königs, Ser. Kal. Sobott dem Großerzog von Sachsen-Meiningen; Serrentreiten über 4300 Meter Sandbahn, 19 Nennungen.
  - VI. Mai-Sandbahn; Jochen-Hochrennen über 1200 Meter, 21 Nennungen.
  - VII. Reitfieber-Hochrennen; Serrentreiten über 1800 Meter, 27 Nennungen.

## Hierderrennen.

- Nennen zu Soppeparten, 11. Mai.
- 1. Rennen. 1. Cerus (Sturwald), 2. Mesalina (Schäfte), 3. Corinth (Wanne). Toto: Stg 217, Pl. 34, 18, 17, 10. Ferner: Wunderbar, Dröpsel, Freimut, Schindler, Simon.
  - II. Rennen. 1. Monheim (Clein), 2. Baltimore (Cane), 3. Ortrich (Blume). Toto: Stg 26, Pl. 15, 16, 10. Ferner: Eau de Cologne, Kaffat, Luteria, Magdalena, Barus, Mipei, Berthner, Wallersee.
  - III. Rennen. 1. Olfant (Stade), 2. Marathon (Clein),

- 3. Leudis (Schäfte), Toto: Stg 55, Pl. 17, 13, 37, 10. Ferner: Seeadler, Mann Ikon, Liolet, Stationaria, Batrik, Eise, Meise, Martin.
- IV. Rennen. 1. Mila (Schäfte), 2. Salvoat (Blume), 3. Maie (Schäfte). Toto: Stg 31, Pl. 19, 30, 10. Ferner: Vabona, Garibaldi, Kalkfahne.
- V. Rennen. 1. Empeador (Stam), 2. Colconi (Stade), 3. Krüvis (Schäfte). Toto: Stg 17, Pl. 26, 20, 59, 10. Ferner: Ordröde II, St. Venigsen, Cairo Wooda, Kopob, Kauterich.
- VI. Rennen. 1. M. M. (Stam), 2. M. M. (Schäfte), 3. D. M. (Dantes). Toto: Stg 38, Pl. 12, 11, 11, 10. Ferner: Königsleutnant, Julius Cäsar, Weichon, Vgländer, Rian, Luaga.
- VII. Rennen. 1. Vöthig (Schurgold), 2. Legaribimus (Winter), 3. Moteles (Schäfte). Toto: Stg 107, Pl. 24, 20, 10. Ferner: Grazie, Trianon.

## Luffschiffahrt.

### Der Prinz-Heinrich-Flug 1914.

Am 17. Mai beginnt in Darmstadt der diesjährige Prinz-Heinrich-Flug. Der Flug der ersten Zuverlässigkeitsflüge führt nach Darmstadt über Straßburg nach Frankfurt a. M. und am zweiten Tage über Köln nach Frankfurt a. M. Die dritte Etappe führt über Würzburg, Kassel und Braunschweig nach Hamburg, während die vierte Etappe über Hannover, Minden, Bielefeld, Münster, Osnabrück und Bremen nach Hamburg zurückführt. Bekanntlich ist mit dem Zuverlässigkeitsflug am Oberhein grundsätzlich mit den Prinz-Heinrich-Flügen eine Aufführungsübung verbunden, für die der Chef des Generalstabs der Armee die Aufgaben stellt. Die Aufführungsübungen des Prinz-Heinrich-Fluges 1914 beginnen am 23. Mai mit einer strategischen Aufführungsübung in Hamburg. Die Flieger haben zunächst nach Erkundung von Aufführungsobjekten nach einer Zündfahrmethode in Minden zu fliegen, wo sie landen ist. Mit neuen Aufträgen wird dann zunächst nach Münster und weiter nach Köln geflogen. Bei dieser Abflug sind 500 bis 600 Kilometer zurückzulegen. Am 24. Mai ist Ruhetag. Am 25. Mai findet eine taktische Aufführungs-

übung bei Köln statt. Hierzu fliegen die Flieger am 25. Mai morgens friedensmäßig nach dem Exerzierplatz Bangleier bei Bonn; hier ist der erste kriegerische Abflug zu den Aufführungsobjekten in Köln.

Zur Teilnahme sind auch solche Flieger berechtigt, die den Zuverlässigkeitsflug nicht mitgemacht haben; für sie ist Kennungsfahrt der 21. Mai. Bisher haben sich schon 27 Flieger gemeldet, die in Hamburg neu hinzutreten, und zwar 20 preussische und 7 bairische Offiziersflieger.

Das Luftschiff. Zwei französische Ingenieure, Dr. Magnan, der Direktor an der Ecole des hautes études, und sein Mitarbeiter, Herr Jean de la Rivolière, haben einen neuen Luftballon entworfen, der alle bisherigen Typen an Schnelligkeit und Stabilität überlegen soll. Die beiden Ingenieure haben Experimente mit Fäden angestellt und erkannten, daß bei den schnellsten Fäden der größte Teil der Luft ungenutzt in der Mitte der Kängsche ist. Die Luftschiffe, welche und Fäden sind ungenutzt in der Mitte der Kängsche und fliegen sich nach beiden Enden beinahe gleichmäßig fort. Die Arten, bei denen der Kopf den größten Teil bildet, sind langsame Arten und meistens auf die Ruhe am Meeressgrunde angewiesen. Die französischen Luftballons ahmen bekanntlich die Form von Fäden nach, aber sie hatten bisher stets die Form von langsamen Fädenarten. Der neue Luftballon, dessen Pläne die beiden Ingenieure dem Kongress der Geographen vorgeliegt haben, ahmet vollkommen dem Luftschiff. Er ist in der Mitte am dicksten. Sein vorderer, bis zugehöriger Teil ist hart, um die Luft fester durchzuführen zu können, der hintere, etwas länger zugespitzte Teil ist plattlich und elastisch und wird von dem gewöhnlichen Ballonhülle umschlossen. Das Tiefensteuer und das Richtungssteuer befinden sich am hinteren Teile, genau so wie die entsprechenden Stellen am Körper eines Fisches.

## Bäder und Kurorte.

Soldat und Inbathatorium Salsungen (Thüringen). Bis zum heutigen Tage sind 234 Personen zur Kur eingetroffen.

**persil**  
Das selbsttätige Waschmittel für Leibwäsche!  
Henkel's Bleich-Soda

## Amtlige Bekanntmachungen.

### Bekanntmachung.

Mit Genehmigung des Herrn Regierungspräsidenten in Meiningen sind am Stelle des Rathshausinspektors von dem Magistratssekretär Karl Fischer die Geschäfte eines Stellvertreters des Stadesbeamten für den Stadesamtsbezirk Halle mit Wirkung ab übertragen worden.  
Halle, den 11. Mai 1914. Der Magistrat.

### Bekanntmachung.

Unter Hinweis auf unsere Bekanntmachung vom 7. v. Mts. bringen wir hiermit zur öffentlichen Kenntnis, daß der neue Mühlstein- und Höhenlagen für den Landrain zwischen der Halle-Salzherrn Eisenbahn und der Dessauer Straße, sowie der neue Mühlsteinlagen für die Verbindungsstraße 1 zwischen Dessauer Straße und Landrain förmlich festgestellt worden sind. Einwendungen gegen die Pläne sind innerhalb der vierwöchigen Einspruchsfrist nicht erhoben worden. Sie können im Magistratsbüro I (Wohngebäude, Zimmer Nr. 23) von jedermann eingesehen werden.  
Halle, den 9. Mai 1914. Der Magistrat.

### Bekanntmachung.

Unter Verwendung auf die §§ 813 und 814 der Reichsverfahrensordnung betr. die Bräutigamsrechnung für die bei Regierungen beschäftigten Personen bringen wir zur öffentlichen Kenntnis, daß der Auszug aus der Beberolle für das 1. Vierteljahr 1914 zur Einkommensabrechnung während zweier Wochen vom Tage der Veröffentlichung dieser Bekanntmachung ab im Verzeichnisamt der Stadt Halle a. S., Schloßstr. 11 links, ausliegt.  
Die für das 1. Vierteljahr 1914 fälligen Beiträge sind in der nächsten Zeit an die Steuerkasse, Rathaus, Zimmer Nr. 5, abzuführen, widrigenfalls die künftigen Zahlungspflichtigkeiten die monatsweise Beitragsansprüche zu gewärtigen haben.  
Halle a. S., den 7. Mai 1914. Der Magistrat.

### Bekanntmachung.

Auf den Bahnstrecken Magdeburg-Bitterfeld-Leipzig-Halle werden zurzeit die Vorbereitungen für die Aufnahme elektrischer Zugförderung getroffen. Die Uebertragung des hochspannten elektrischen Stromes zu den Lokomotiven der Züge erfolgt durch Fahr- und Gesellschaften, die über oder neben dem Bahnhöfen verlaufen. Mit Rücksicht auf die große Lebensdauer, welche für die auf hochbelasteten Fahrwerken befindlichen Personen nicht nur bei unmittelbarer Berührung dieser Leitungen, sondern auch mittels Berührung durch Geräte, Leitungen oder deren Schirme besteht, sind an allen Ueberwegen, die den Bahnhöfen in Schienen, über Kreuzungen, Wegearten mit Bahnübergängen und auf Eisenbahnen auf die Gefahr der Berührung und auf die zulässige Lebenshöhe aufmerksam zu machen. Diese Lebenshöhe darf das Maß von 4,25 Meter über dem Erdboden nicht überschreiten.  
Halle, den 9. Mai 1914. Die Polizeiverwaltung.

### Anschreibung.

Die Herstellung von Stahlboden aus Stahl in verschiedenen tiefen Schalen soll im Wege der Wettbewerbung in mehreren Losen vergeben werden.  
(a) 220 Qm. Tallwood,  
(b) 380 Qm. Erde,  
(c) 750 Qm. Erde,  
(d) 250 + 350 + 240 + 250 = 1190 Qm. amerikan. Ahorn).  
Mit entsprechender Aufschrift verbriefene Angebote sind bis Mittwoch, den 20. Mai d. Zs., vormittags 10 Uhr im Bureau I - Hofbahn, Zimmer 120 des Polizeibüros abzugeben. Die Bedingungen liegen im städtischen Hofbahnbüro, Dreppenhofstraße 6, Zimmer 115, 116 und 119 zur Einsicht aus, wobei auch die Bedingungen anzufordern, soweit vorräthig, entnommen werden können.  
Zulassungsschluß am  
Halle a. S., den 6. Mai 1914. Stadtschreiber Hofbahnbüro.

## Ausschreibung.

Die Ausschreibungsarbeiten für einen Gasbehälter im Gaswerk Golzplatz 7 sollen im Wege der Wettbewerbung vergeben werden. Beschlossene und mit entsprechender Aufschrift versehenen Angebote sind bis

**Mittwoch, den 20. Mai, vormittags 10 Uhr,** an die unterzeichnete Verwaltung, Untergan 12 einzureichen, wobei die Besichtigungsarbeiten bis besonders Besichtigung, soweit der Borat reicht, kostenlos entnommen werden können.  
Halle a. S., den 8. Mai 1914.

Die Verwaltung der kgl. Gas- u. Wasserwerke.

## Geschäfts- und Termin-Kalender.

- Machzahl vorbeden.
- 15. Mai. Singenau in Anh.: Vorm. 9 Uhr im Gemeindefestsaal. Verhandlung über den Verkauf des Grundstückes. Notarvermittlung Halleberg.
  - Schmidfeld in S. Schellenau in Th.: Oberförster, vorm. 10 Uhr Schulzimmer zur Einreichung von Geboten auf die große Viehauktion, die besonders Besichtigung in 4 Losen.
  - 16. Mai. Amdahlert: Schornsteinart.
  - Sachsen b. Schöden: Vorm. 11 Uhr im Gemeindefestsaal. Verhandlung über die Veräußerung des Grundstückes. Notarvermittlung Halleberg.
  - Salle: Kgl. Wasserbauamt, Lindenstr. 78 a, vorm. 10 Uhr Schulzimmer zur Einreichung von Angeboten auf Veräußerung von etwa 10 Morgen Gras- und Grummetwiese auf 1 Jahr oder länger.
  - 18. Mai. Wittenberg: Vorm. 10 Uhr Veräußerung der Liegenschaft von 40—50 Hektar. Notarvermittlung Halleberg.
  - Deffau: Vorm. 10 Uhr in der Hofbahnstation Veräußerung der Mauerarbeiten, teilweise Materiallieferung an einem A.M.-Neubau.
  - 19. Mai. Breditz: Vorm. 10 Uhr in der Hofbahnstation Veräußerung der Mauerarbeiten, teilweise Materiallieferung an einem A.M.-Neubau.
  - 19. Mai. Breditz: Vorm. 10 Uhr in der Hofbahnstation Veräußerung der Mauerarbeiten, teilweise Materiallieferung an einem A.M.-Neubau.
  - 19. Mai. Breditz: Vorm. 10 Uhr in der Hofbahnstation Veräußerung der Mauerarbeiten, teilweise Materiallieferung an einem A.M.-Neubau.

## Auktion.

Mittwoch, den 13. d. Mts., nachm. 2 Uhr, Neue Promenade 6, Halle a. S., wird bei der Auktion von Wöbden, Glas- u. Porzellanarbeiten aller Art. In Halle a. S., den 13. d. Mts., nachm. 2 Uhr, Neue Promenade 6, Halle a. S., wird bei der Auktion von Wöbden, Glas- u. Porzellanarbeiten aller Art. In Halle a. S., den 13. d. Mts., nachm. 2 Uhr, Neue Promenade 6, Halle a. S., wird bei der Auktion von Wöbden, Glas- u. Porzellanarbeiten aller Art.

## Wettkann sind.

**Beyle's Knaben-Anzüge**  
Wettkann sind. Wettkann sind. Wettkann sind.

## Niederlage bei H. Schnee Nachf.

Halle a. S., Gr. Str. 61. Katalog gratis an ...

## Bücherrevisionen, Kauf- und landw. Buchführung, Steuerfahnen

Job. Janteke, R. Brauhausstr. 7.

## Damen-Hüte

Größer Vollen sehr eleganter Passons und Modelle sind wieder eingetroffen und werden zu enorm billigen Preisen verkauft. Alle Bugartel a. Lager. A. Lehmann, Steinweg 10, I. (altber. Schmiede 5 L.)

## Junge Dame

mit schönem Haar, 17 Jahre alt, a. Max Müller, Steinweg 10, I.

## Pfingsten 1914 auf See

Von Bremen über Southampton nach Cherbourg am 30. Mai mit Dampfer „Prinz Friedrich Wilhelm“.

## Preise der Seefahrt

1. Kajüte III. 108.-  
2. Kajüte II. 72.-

## Norddeutscher Lloyd Bremen

In Halle a. S. E. L. Schönlich, Königsplatz, Stadt Hamburg.

## Friedmann & Co., Bankhaus - Poststr. 2.

Reisezeit - Stahlkammerlicher zur Aufbewahrung von Wertpapieren, Feinwerkzeuge, Silber- sachen gegen Feuer u. Diebstahl.

## Wald-Gefäße

bauerhaft und billig. Lagerbestand über 600 Stück. - Transport frei Haus. -

## H. Schnee Nachf.

Erstes Spezialgeschäft für gute Stimmorgeln und Zeitungen.

## Vermietungen.

Leipzigerstr. 70/71. Wohnungen von 700-1600 Mk. teils sofort oder später zu mieten. Näheres beim Hausmann, baldes bei Reibburgstr. 4. Tel. 3187.

## Gut möbl. Zimmer

mit Schreibtisch, Bad und Zentralheizung. Näheres beim Hausmann, baldes bei Reibburgstr. 4. Tel. 3187.

## Waschgefäße

Darüber, billig, Mittgl. d. R. Sp. 23. Zander, Gr. Klausstr. 12.

## Ziethenstr. 18-20

Ziethenstr. 22, Einfamilienhaus 1900 Mk. Näheres Ziethenstr. 16.